

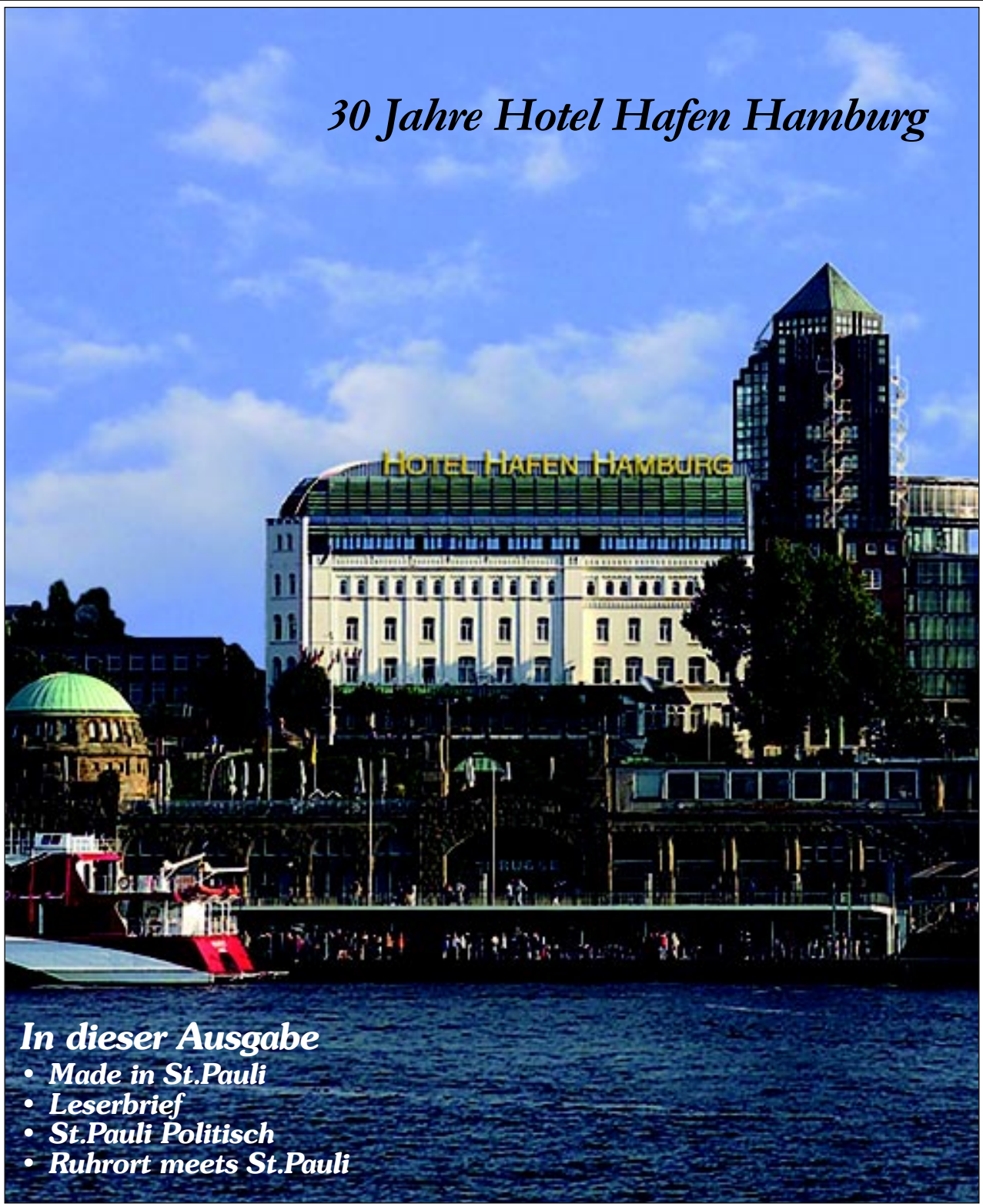
# St. Pauli Bürgerzeitung

211. Ausgabe • September 2009

Herausgeber:  
St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

**St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

## *30 Jahre Hotel Hafen Hamburg*



### *In dieser Ausgabe*

- *Made in St. Pauli*
- *Leserbrief*
- *St. Pauli Politisch*
- *Ruhrort meets St. Pauli*

# AUS DER REDAKTION

## Liebe LeserInnen,



nun gehen wir also mit großen Schritten dem Herbst entgegen. Der Hamburger Sommerdom hat seine Pforten wieder geschlossen. Auch wenn die Besucher immer mehr strömen bedeutet dies nicht auch gleich mehr

Umsatz für die Schausteller. Aber es ist schon wichtig, dass die Menschen die Ablenkung, den Spaß suchen. Der DOM hat seinen Reiz, seine Anziehung nie verloren.

Ansonsten hat uns der Sommer noch viel beschert. Harley Days, Christopher Street Day, Schlagermove, Vattenfall Cyclastics, Alstervergnügen und und und..... Sie sehen unsere schöne Stadt hat viel zu bieten und St. Pauli ist oft der Nabel dieser Veranstaltungen.

Unser FC St. Pauli hat nicht nur eine neue Modelinie (Millerntor Stadion) aufgelegt, sondern wird dieses ab Herbst auch weiter aus- und neubauen. Und der angedachte Clou eine Kindertagesstätte zu integrieren ist wieder einmal einmalig in Deutschland. So wie der FC St. Pauli ein einmaliger kultiger Fußballclub ist, so multikulti, verschieden und immer im Wandel ist unser Stadtteil. Der Abriss der Bowlingbahn hat begonnen und das neue Entree der Reeperbahn wird entstehen.

Aber es gibt nicht nur positives zu berichten. Das St. Pauli Museum steht vor dem AUS. Die finanziellen Mittel sind nahezu erschöpft. Günter Zint wird gezwungen sein, Teile des Fundus zu verkaufen. Die Stadt Hamburg ist an dieser

Art von Kultur und Geschichte nicht interessiert. Leider!

Das Hotel Hafen Hamburg hat seinen 30. Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen Andreas und Patrick Fraatz und deren Team für die nächsten Jahrzehnte weiterhin viel Erfolg.

Und was macht der St. Pauli Bürgerverein? Wir hatten zusammen mit der IG St. Pauli ein Treffen mit unserem Innensenator Christoph Ahlhaus. Über 2 Stunden sprachen und diskutierten wir über viele innenpolitische St. Pauli Themen. Waffenverbot, Glasbehältnisverbot, Videoüberwachung, Schanzenfest (wir haben keine Reaktion auf den Leserbrief eines Anwohners bekommen). Wir werden immer wieder gefragt, warum wir solche Veranstaltungen nicht öffentlich durchführen? Es ist schon ein Kreis von 40 Personen, die St. Pauli auf verschiedenen Gebieten vertreten und somit einen repräsentativen Querschnitt St. Paulis widerspiegeln. Und nur so können wir auch zu Ergebnissen kommen. Sicherlich können sich die Verantwortlichen rühmen, den Innensenator zu Gast zu haben und 300 Leute oder mehr anzulocken, aber eine vernünftige Gesprächsrunde und Diskussion ist bei so einem Kreis nicht mehr möglich. Nicht wir wollen uns ins Rampenlicht stellen, sondern das Bestmögliche für unseren Stadtteil erreichen.

Apropos Stadtteil. Unser Stadtteilpartner, der Ruhrorter Bürgerverein von 1910 e.V. (wie unser FC) hat seine Koffer schon gepackt. 75 Mitglieder kommen vom 11. September bis 13. September nach St. Pauli. Das Programm finden Sie auf unseren Seiten „Aus dem Verein“.

Seien Sie dabei, empfangen und begleiten Sie unsere Ruhrorter Freunde. Wir bitten Sie, sich unbedingt anzumelden, auch bei den kostenlosen Programmpunkten.

So nun wünsche ich Ihnen – auch im Namen meiner Vorstands- und Redaktionskollegen – einen schönen sonnigen Ausklang des Sommers und den Beginn eines goldenen Herbstes.

In diesem Sinne viel Spaß mit Ihrer St. Pauli BürgerZeitung

Ralph Lindenau

## Leserbrief

Liebe Leser,

wurden Sie auch schon mal von Behörden, wie der Volksmund sagt "verarscht"?

In der Vergangenheit wurden in den div. Medien zum Teil händeringend Wahlhelfer/Vorstände und /oder Schöffen gesucht.

Ich bot mich mehrmals telefonisch an. Die freundlichen Damen notierten sich meine Daten, aber danach hörte ich nichts mehr! Mehrere, schriftliche Anfragen blieben unbeantwortet! Geht man so mit seinen Mitmenschen/Bürgern um?

Gibt es Vereinskameraden mit ähnlichen, unerfreulichen Erlebnissen mit Behörden?

Mit freundlichen Grüßen  
Gerhard Vlach



### St. Pauli BürgerZeitung

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06  
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57  
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.  
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



05. September 2009, 15-23 Uhr  
Spielbudenplatz Reeperbahn/St. Pauli

Ungewöhnliches,  
Dekoratives,  
Accessoires,  
Staffagen,  
Souvenirs,  
Kunst,

Sammlerfreuden,  
Kunsthandwerk,  
Kleinkram,  
Antikes,  
Design  
uvm.

Hamburger Gedönsmarkt  
St. Pauli seit 1833

www.spielbudenplatz.eu

**Apotheke am Holstentor**  
gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel  
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5  
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07  
Gegenüber der Gnadenkirche

Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein

# ST. PAULI AKTUELL

## MADE IN ST. PAULI

Neu eingezogen in die Atelieregemeinschaft der „Galerie im Treppenhaus“ in der Clemens-Schultz-Straße 92 sind die Goldschmiede Hauke Nissen, Ortrun Heinrich und Ina Stehle. „Die Atelieregemeinschaft bietet uns eine ideale Symbiose aus gegenseitiger Anregung, Unterstützung und Ausstellungsmöglichkeiten“, sind sie sich einig.

Deshalb war auch ihre erste Ausstellung „Made in St. Pauli“ in der „Galerie im Treppenhaus“ mit Gastkünstlern aus anderen Städten ein großer Erfolg. An drei Tagen kamen ca. 150 Besucher, die von der Vielseitigkeit begeistert waren.

Bevor Hauke Nissen nach einem Jahr Berlinaufenthalt nach St. Pauli zurückkam, hatte er schon 10 Jahre hier verbracht. Seit 19 Jahren ist er jetzt Goldschmied und hat 6 Jahre für die bekannte Schmuckdesignerin Colleen B. Rosenblatt als Atelierchef gearbeitet. Er fertigt jetzt individuelle Goldschmiedearbeiten für

Privatkunden an. „In St. Pauli fällt es besonders leicht, kreativ zu sein, weil man „noch lebende Kultur“ findet, auch wenn es leider immer weniger wird“, meint Hauke.

Ina Stehle verliebte sich vor gut 5 Jahren in St. Pauli, als sie damals aus Aachen hierher kam. Besonders gefällt ihr das bunte und pulsierende Leben auf der Straße. Ina: „Die vielen Einflüsse wirken sich auf meine Kreativität aus.“ Ihr Silberschmuck -versehen mit wunderschönen Steinen – besticht durch klare Formen. Ortrun Heinrich hatte über 25 Jahre lang eine Goldschmiede in Eppendorf und mindestens genauso lange eine Dauerkarte für den St. Pauli Fußballverein. Auch sie verliebte sich in das tolerante St. Pauli und war sofort von der „Galerie im Treppenhaus“ begeistert. Das Arbeiten in den hellen, schönen Räumen macht ihr besonders viel Freude. Insgesamt werden in dem Atelier verschiedenste Arten



von Schmuck gefertigt, von experimentell bis zu klassisch elegant und es werden Schmuckträume erfüllt, die man woanders nicht findet. In der Atelieregemeinschaft werden ab dem 1. August am Wochenende Goldschmiedekurse für maximal 3 Personen angeboten. Sie sind für Anfänger und Fortgeschrittene konzipiert und ab dem 1. Oktober können sogar Kinder ab ca. 10 Jahren ihr eigenes Schmuckstück fertigen. Anmeldungen unter: 0176/229454 90 oder [goldschmiedekurse@web.de](mailto:goldschmiedekurse@web.de). Während der Kreativnacht in St. Pauli (4.9.09) wird ein Goldschmiedekurs verlost.

## Auf der Cap San Diego läuft STRANDGUT vom Stapel

...mit Alexander von Humboldt oder Homers Odysseus auf klangvolle Entdeckungs- und Abenteuerreise gehen, ganz Aug' und Ohr sein im Stummfilmkonzert, bei einer musikalisch-literarischen Weinprobe eine sinnliche Reise nach Südamerika unternehmen...

All das kann man an Bord der Cap San Diego ab dem 30. September erleben, denn dann gehen wir mit einer **Literatur- und Musikreihe** an den Start:

**STRANDGUT – Der blaue Mittwoch an Bord der Cap San Diego**

An vorerst 5 Mittwochabenden wird die Ladeluke 4 Schauplatz unterschiedlichster Veranstaltungen, die jedoch alle eins gemeinsam haben: maritimes Fernweh!

Eröffnet wird die Literatur- und Musikreihe am **30. September um 20 Uhr** mit **Phantastische Fahrten – Ein Poe Abend**

Literarisches Stummfilm -Konzert mit **Klaus Robra** (Sprecher) und dem **GODOTrio**

Zu Poes 200. Geburtstag präsentiert das GODOTrio (Julian Schäfer: Geige, Bass, Bassflöte / Birgit Maschke: Bratsche, Percussion / Denis André: Klavier) zusammen mit dem Schauspieler und Sprecher Klaus Robra diesen Abend.

Schaurig-schöne Geschichten von stürmischen Meeren und alten Gemäuer-



**Cap San Diego**

em, laufende Bildern und subtil-phantastischen Klänge erwarten den Zuschauer.

Am **14. Oktober** setzen wir die Reihe fort mit: **Die Odyssee von Homer - Life – Hörspiel** von und mit den **„KLANGSCHÜRFERN“**

Der Schauspieler und Rezitator **Rainer Rudloff** (Stimme) und Komponist und Sounddesigner **Martin Daske** (Klang) sind **DIE KLANGSCHÜRFER** und schaffen in ihren außergewöhnlichen, atmosphärisch dichten Live - Hörspielen eine intensive und effektvolle Verbindung von Text und Klang. An diesem Abend präsentieren sie ihre neueste Produktion – eine der spannendsten und ältesten Seefahrtsgeschichten der Weltliteratur: Die Irrfahrten des Odysseus. **DIE KLANGSCHÜRFER** erwecken die Abenteuer des antiken Helden zu neuem Leben und zeigen dieses fulminante Stück Literaturgeschichte in ganz neuem Gewand.

Am **28. Oktober** heißt es dann: **SÜDWÄRTS** - ein Humboldt Abend mit **Harald Maack** und den **„Roten Cardinälen“**

Der renommierte Hamburger Schau-

spieler Harald Maack (neben diversen Theaterauftritten auch bekannt aus der TV Serie „Notruf Hafenkante“) liest Auszüge aus

**Alexander von Humboldts** „Die Reise nach Südamerika“ und die „Roten Cardinäle“ Georgia Hoppe (sax), Thomas Österheld (git) und Reinhard Voigt (bass) spielen dazu ungekämmt jazzige und südamerikanische Rhythmen. Ihre Beguinen, Rhumbas, Bossas und bluesige Balladen erwecken Fernweh, die Sehnsucht nach der Farbenpracht und den Düften des Südens, nach Leidenschaft und Abenteuer.

Die Themen der Strandgutabende im November und weitere Informationen zu den Abenden finden Sie auf unserer Homepage [www.capsandiego.de](http://www.capsandiego.de), die Novemberprogramme gehen Ihnen jedoch auch noch schriftlich zu.

**STRANDGUT – Der blaue Mittwoch an Bord der Cap San Diego**

Ab 30. September jeden zweiten Mittwoch jeweils 20 Uhr bis Ende November

Karten zu 15 €, bzw. 12 € (erm.) an der Abendkasse

Kartenreservierung an Bord der Cap San Diego

Liegeplatz Überseebrücke / 20459 Hamburg

Tel: 040/ 36 42 09; Fax: 040/ 36 25 28  
[www.capsandiego.de](http://www.capsandiego.de);  
[info@capsandiego.de](mailto:info@capsandiego.de)

# AKTUELLES AUS ST. PAULI

*Aktuelles von der IG St. Pauli und Hafenmeile e.V.*

*und von dem St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.*

Beide Vereine hatten den Innensenator Christoph Ahlhaus -Präsident der Innenbehörde - zu einer Gesprächsrunde in das Hotel Hafen Hamburg am Dienstag, dem 18. August 2009 eingeladen. Der Vorsitzende der IG, Dr. Ronald Crone, und der Präsident des „St. Pauli Bürgervereins“ Ralph Lindenau begrüßten den Innensenator und die Anwesenden. Ein großer Teil der Mitglieder der IG und des Bürgervereins waren dieser Einladung gefolgt. Die Runde wurde mit dem Hauptthema: „Glasflaschenverbot“ eröffnet. Der Senator führte eingangs aus: „Der freiwillige Verzicht auf Glasflaschen hat nichts gebracht“. Auch die IG und der Bürgerverein haben sich in vielen Vorgesprächen um den Verzicht daran beteiligt. Leider haben sich einige Gewerbetreibende nicht an den freiwilligen Verzicht gehalten. So blieb nur das Verbot als letzte Konsequenz übrig. Bei den Kontrollen in der Zeit vom 8.7.-3.8.2009 wurden 370 Ord-

den. Der Leiter der Davidswache kann aber schon heute feststellen, es liegt viel weniger Glas auf den Straßen. Von der Gastronomie wird bemängelt: viele Gäste gehen mit Flaschen und Gläsern auf die Straße, um zu rauchen. Das wird aber von der Polizei mit einer Verwarnung an

den Gastronomen geahndet. Hier muß noch eine Lösung unbedingt gefunden werden. Es gibt außerdem noch Kioske, die weiter Glasflaschen verkaufen. Der Ordnungsdienst mußte hier tätig werden! Er tritt aber leider kaum in Erscheinung! Der Senator wies darauf hin, der Ordnungsdienst ist eine Angelegenheit der Bezirke. Die hier tätigen 70 Mitarbeiter sind auf ganz Hamburg verteilt, und diese Zahl reicht nicht aus. Mit diesem Thema sollte sich der Senat befassen. Eine weitere Anregung aus dem Kreis der Anwesenden: die Gäste und Touristen sollten besser informiert werden über das Flaschenverbot!

Die DEHOGA ist unterrichtet und wird auch tätig werden. Ein Thema der Diskussionsrunde ist die Lärmbelästigung in einigen Straßen auf St. Pauli. Hier sollen Schwerpunktkontrollen durchgeführt werden, um

diese Störungen zu vermindern. Viel Diskussionsbedarf gab es über das „Schanzenfest“. Der Senator betonte: „Ein Fest ohne Verantwortlichen für die Veranstaltung darf es nicht geben. Alle anderen Feste erfüllen diese Bedingungen. Die Polizei provoziert nicht, sondern sie ist für die Sicherheit der Bürger verantwortlich. Diese Krawalle werden schon im Hintergrund dieses Festes vorbereitet - laut Feststellung der Polizei -. Auch der Krawalltourismus scheint in der Szene Mode geworden zu sein. Der Schreiber dieser Zeilen meint: Jeder kann für seine Überzeugung demonstrieren, aber Flaschen und Steine gegen Polizisten und Vernichtung von Eigentum anderer unbeteiligter Bürger sind keine Argumente; denn sie verbreiten stattdessen nur Angst und Schrecken im Stadtteil. Ich persönlich denke, wir Deutsche sollten wohl aus unserer Geschichte gelernt haben und wissen genau, wohin es führt.

Das waren Auszüge aus der Gesprächsrunde mit dem Innensenator Christoph Ahlhaus, der dann mit viel Beifall verabschiedet wurde.

*Hans Walther*



nungswidrigkeiten festgestellt und Verwarnungen ausgesprochen. Die Akzeptanz und Einsicht ist bei den Besuchern und Gästen durchaus vorhanden. Ein Erfolg kann aber in der ersten Phase noch nicht bewertet wer-



Interessengemeinschaft  
St. Pauli und Hafenmeile e.V.  
www.igstpauli.de • www.ighafenmeile.de



# ST. PAULI POLITISCH

## Aus der Bürgerschaft

### Entwicklung der Wohnstandorts St. Pauli – was bringt die Zukunft?

Intensiv wird zur Zeit über die Entwicklung des Wohnungsmarktes auf St. Pauli und die drohende Verdrängung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen aus dem Stadtteil diskutiert. Tatsächlich kann man feststellen, dass bei vielen Neuvermietungen die Mieten sprunghaft steigen und an vielen Stellen teure Eigentumswohnungen entstehen. Zur Entwicklung der Miethöhe insgesamt für St. Pauli gibt es leider keine verlässlichen Zahlen. Um etwas mehr Klarheit zu bekommen, habe ich vor der Sommerpause eine parlamentarische Anfrage an den Senat gestellt.

Aus der Antwort geht hervor, dass St. Pauli aktuell „nur“ noch 21.703 Einwohner hat, gegenüber fast 28.000 im Jahr 2006. Hintergrund ist der Übergang des Schanzenviertels auf den neuen eigenständigen Stadtteil Sternschanze zum 31.3.2008. Lässt man dies unbeachtet ist die Bevölkerungsentwicklung deutlich ansteigend und umfasst Menschen aus 136 Nationen! Mit 27,4 % ist wie in der Vergangenheit ein hoher Anteil der Bevölkerung auf staatliche Transferleistungen angewiesen.

Insgesamt 10.783 Wohnungen gibt es im Stadtteil. Für knapp 4.000 Wohnungen bestehen soziale Bindungen bzw. Beschränkungen der Miethöhe, weil sie mit öffentlicher Förderung als Sozialwohnungen gebaut wurden, mit öffentlicher Förderung saniert wurden oder zum Wohnungsbestand von SAGA GWG gehören. Bei diesen Wohnungen liegt die durchschnittliche Miete etwa bei 6,- € pro qm netto/kalt. Hinzu kommt noch eine Anzahl an relativ günstigen Genossenschaftswohnungen. Damit verfügt St. Pauli mit etwa 40% des Wohnungsbestandes über einen stabilen Sockel an preisgünstigen Wohnungen.

Auf der anderen Seite ist der sog. Bodenrichtwert als Grundlage für Grundstückskaufpreise und Indikator für die Mietentwicklung auf St. Pauli drastisch angestiegen. Lag dieser für Mehrfamilienwohnhäuser 1996 noch bei 392,- € pro qm/Wohnfläche und damit 21% unter dem hamburgischen Durchschnitt, beträgt der aktuelle Wert 556,- € pro qm, d.h. 2% mehr als der Hamburger Schnitt. Mit 30% in 20 Jahren sind die Grundstückspreise damit auf St. Pauli im Vergleich zu anderen Stadtteilen weit überdurchschnittlich gestiegen! Es ist daher davon auszugehen, dass auch die Mieten bei nicht öffentlich geförderten Neubauten deutlich gestiegen sind und weiter steigen werden, mit Auswirkungen auch auf den nicht sozial gebundenen übrigen Wohnungsbestand. Wir werden also dafür kämpfen müssen, dass die für St. Pauli typische und prägende bunte Mischung völlig unterschiedlicher Menschen hier erhalten bleibt! Es war deshalb richtig, dass wir als SPD vor Ort gemeinsam mit der GAL den Erlass einer sozialen Erhaltungsordnung für St. Pauli initiiert haben, um die Wohnbevölkerung besser vor Aufwertung und Verdrängung schützen zu können. Ich setze mich außerdem gemeinsam mit unseren Bezirksabgeordneten für neuen öffentlich geförderten Wohnungsbau auf St. Pauli ein: erste Erfolge werden wahrscheinlich bei Wohnungsneubauten in der Talstraße und in der Finkenstraße sichtbar. Mit diesen und anderen Initiativen wird es uns hoffentlich gelingen, den typischen Charme, die Vielfalt und die einzigartige Mischung der Bewohner auf St. Pauli zu erhalten!

**Andy Grote**

*Bürgerschaftsabgeordneter für St. Pauli*

**PANOPTIKUM**

**DAS WACHSFIGURENKABINETT**

Hamburg St. Pauli • Spielbudenplatz 3 • [www.panoptikum.de](http://www.panoptikum.de)

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.00 bis 21.00 Uhr,  
Sa. 11.00 bis 24.00 Uhr, So. 10.00 bis 21.00 Uhr

## Aus der Bezirksversammlung Hamburg Mitte

Die Bezirksversammlung Hamburg Mitte befindet sich derzeit in der Sommerpause. Auf St. Pauli ist natürlich politisch trotzdem eine Menge los. Derzeit ist viel Dynamik zu erkennen, viele kleinere und größere Projekte sind in der Vorbereitung oder bereits angestoßen.

Ab September starten wir wieder durch und wollen gut erholt ans Werk gehen.

Ein wichtiges Thema, das wieder frischen Wind erfährt, ist das Skateplateau an den Landungsbrücken. Bereits jetzt ist ein weiterer Termin geplant.

Sicherlich werden wir uns eingehend mit dem geplanten Bernhard-Nocht-Quartier befassen.

Vor der Sommerpause haben wir den ersten Meilenstein für eine Soziale Erhaltungsverordnung für unseren Stadtteil St. Pauli gelegt. Das erste Prüfverfahren ist durch unseren Antrag eingeläutet worden. Gespannt warten wir auf die Ergebnisse, die bis zum Ende des Jahres präsentiert werden. Diese wollen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam diskutieren. Das Areal des ehemaligen Bowlingbahngeländes an der Reeperbahn und die darauf geplanten Tanzenden Türme wird ein weiteres wichtiges Thema sein. Der Stadtplanungs- und der Bauausschuss werden sich damit befassen.

Auch im nördlichen Bereich St. Paulis gibt es wichtige Themen. Da wäre das Real-Marktgelände zu nennen, bei dem das Workshopverfahren vorbereitet werden muss oder auch die Durchführung der Umgestaltung der Marktstraße im Karo-Viertel.

Aufgrund der Anregungen von Anwohnerinnen und Anwohnern möchten wir uns auch einmal der Situation an der Kreuzung Thadenstraße/Beim Grünen Jäger widmen. Hier wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über die derzeitige Verkehrs- und Wohnsituation diskutieren. Auch über die Nutzung der Wiese zwischen Neuer Pferdemarkt/Budapesterstraße und Beim Grünen Jäger wurde in den letzten Wochen diskutiert. Dieses wollen wir ebenfalls aufgreifen und zuhören, was vor Ort gewünscht oder auch nicht gewünscht wird.

Wie Sie sehen, haben wir St. Paulianer SPD-Abgeordnete wieder Vieles auf dem Zettel, was wir aus dem Stadtteil hinein in die Bezirksversammlung tragen.

Wir laden Sie ein, uns weitere Anregungen und Vorschläge zu machen.

**Eine wunderbare Gelegenheit bietet hierzu die Barkassenfahrt unseres SPD-Bundestagsabgeordneten und Direktkandidaten Johannes Kahrs. Sie findet statt am Sonntag, den 6.9.2009 um 15.30 und führt uns zwei Stunden durch unseren Hamburger Hafen. Treffpunkt ist Bei den Landungsbrücken 10 (Landseite). Dort stehen Ihnen sämtliche Abgeordnete für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Bitte melden Sie sich zuvor unter 040/280 55 555 oder [johannes@kahrs.de](mailto:johannes@kahrs.de) an.**

*Jette von Enckevort  
SPD- Bezirksabgeordnete*

**OTTO BUSCH**

- Starkstrom ist unsere Stärke -

Mobile Energieversorgung von Volksfesten  
[www.ottobusch.de](http://www.ottobusch.de)

# AUS DEM VEREIN

***Ruhrort meets St. Pauli*** Unser Stadtteilpartner auf St. Pauli vom 11. – 13. September 2009

## Das Programm

**Freitag, 11. September 2009**

- **ca. 10.00 Uhr** Frühstück Restaurant Überseebrücke  
**Kosten € 15,00 inkl. Heißgetränke**
- **11.30 Uhr** Besuch des Panoptikum (Wachsfigurenkabinett) Spielbudenplatz
- **13.00 Uhr** Hafen City mit Rundgang und Besichtigung zu Fuß
- **20.00 Uhr** Schmidts Tivoli Musical „Heiße Ecke“  
**Kosten € bis 43,80 je nach Preisgruppe und Verfügbarkeit**

**Samstag, 12. September 2009**

- **10.30 Uhr** Große Hafenrundfahrt mit der Reederei Abicht  
**Kosten: € 10,00**
- **12.00 Uhr** Führung über die Rickmer Rickmers  
**Kosten € 5,00 inkl. Eintritt**
- **13.00 Uhr – 15.30 Uhr** Hanseatisches Buffet auf der Rickmer Rickmers  
**Kosten € 29,00**
- **24.00 Uhr** Schmidt Theater „Mitternachtsshow“  
**Kosten € 18,50 (Preisgruppe 1), € 16,30 (Preisgruppe 2)**

**Sonntag, 13. September 2009**

- **06.00 Uhr** Besuch des Hamburger Fischmarktes
- **07.00 – 09.00 Uhr** Frühstück in der Fischauktionshalle  
**Kosten € 14,00**

Zu allen aufgeführten Veranstaltungen/Rundgängen/Besichtigungen ist die Teilnahme möglich. Wir bitten um Anmeldung, auch bei den kostenlosen Terminen, da sonst keine Planung möglich ist. Bei den kostenpflichtigen Terminen bitten wir um Vorauszahlung/Überweisung des Betrages auf unser Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Kontonummer 1206 123 166.

**Anmeldung bei Ralph Lindenau Tel.: 040 / 31 33 47**

## Erlebnis Elbe

Hafenrundfahrten • Ausflugs- und Abendfahrten • exklusive Veranstaltungen



Hafenrundfahrten mit Barkassen und Fahrgastschiffen  
Täglich • ca. alle 30 Minuten • 365 Tage im Jahr

Rundfahrten ab der **St. Pauli Landungsbrücke 1** durch die Flotte der historischen Speicherstadt sowie zu den Containerterminals **nach Ihrer Wahl** mit modernen Barkassen nach neuestem Sicherheitsstandard oder komfortablen Fahrgastschiffen.

1 Stunde Fahrt mit Moderation vom Kapitän - **live und aktuell.**

Für Wissenschungrige bieten wir zusätzlich täglich unsere 2stündige Sonderfahrt „**HAMBURGER HAFEN HAUTNAH**“.



Wir sind Ihr kompetenter Partner für  
alle Ausfahrten auf der Elbe.



[www.abicht.de](http://www.abicht.de)

Telefon: 040 / 31 78 22 0 • Telefax: 040 / 31 78 22 22  
Email: [organisation@abicht.de](mailto:organisation@abicht.de)

**RAINER ABICHT** Elbreederei GmbH & Co. KG  
Bei den St. Pauli Landungsbrücken,  
Brücke 1, 20359 Hamburg

Wir gratulieren!

## Geburtstage

### September

- 12. Horst Motz
- 13. Rolf Tietjen
- 14. Muri-Martina Sommer
- 16. Elfi Meggers
- 20. Edgar Rasch jun.
- 28. René Rasch
- 28. Birgit Stoehr

### Oktober

- 02. Werner Grimmer
- 02. Thomas Peiter
- 06. Dirk Sielmann
- 08. Elke Fischer
- 11. Ursula Koschany
- 13. Gerda Becker
- 17. Oscar Bruch
- 17. Jörn Löding
- 23. Heinrich Kuhfuss
- 24. Hans Meggers
- 24. Helga Mulsov
- 26. Erika Paetsch
- 28. Benno Rasch
- 30. Wilfried Voß
- 31. Horst Ohlrogge

## Besondere Geburtstage

### 65 Jahre

- 24.09. Ina Belli

# 30 Jahre Hotel Hafen Hamburg

## Das wohl maritimste Hotel der Stadt feiert Geburtstag –

Statt großer Feierlichkeiten stiftet Geschäftsführer Andreas Fraatz 30.000 Euro an die Leuchtfeuer Stiftung.

Seinen 30. Geburtstag feiert am 17. August das Hotel Hafen Hamburg und stellt dabei den guten Zweck in den Vordergrund: Im Rahmen eines kleinen Empfangs in der Tower-Bar des Hotels stiftet Geschäftsführer Andreas Fraatz der Hamburger Leuchtfeuer Stiftung 30.000 Euro. Zudem übernimmt Fraatz ab sofort die Funktion des Stiftungsbotschafters. „Mit der Unterstützung der Leuchtfeuer Stiftung setzen wir das Engagement fort, welches meine Großmutter, Gisela Bartels, bereits Anfang der neunziger Jahre als Schirmherrin von Hamburg Leuchtfeuer begonnen hat.“ erläutert der Hotelier die Zuwendung. „Das 30jährige Jubiläum des Hotel Hafen Hamburg zum Anlass zu nehmen, um 30.000 Euro in die Leuchtfeuer Stiftung zu investieren, finde ich großartig. Es ist ein Vorbild im Sinne eines unternehmerischen Sozialengagements. Dafür im Namen der Leuchtfeuer Stiftung vielen Dank!“ bedankt sich Petra Fischbach, Geschäftsführerin von Hamburg Leuchtfeuer.

Ganz auf Gäste verzichtet man jedoch auch heute nicht: so lud der Enkel des verstorbenen Hamburger Unternehmers Willi Bartels einige Wegbegleiter der letzten dreißig Jahre zu einem Umtrunk in die Towerbar des Hotels. Unter den Gratulanten: Bezirksamtsleiter Markus Schreiber, Medienunternehmer und Initialstifter der Leuchtfeuer Stiftung Frank Otto, Schmidts Tivoli Geschäftsführer Prof. Norbert Aust sowie Peter

Kämmerer von der IG St. Pauli. Weitere Aktionen rund um das Jubiläum sind eine Ausstellung in der Lobby des „Seemannsheims“, welche Erinnerungsstücke der Hotelgeschichte zeigt. Darüber hinaus bietet das „Restaurant Port“ eine Sonderkarte mit kulinarischen Klassikern von 1979 bis 2009. Chronik des Hotel Hafen Hamburg

Erbaut wurde das traditionsreiche Gebäude vor 151 Jahren als Hamburger Seemannsheim. Bereits nach wenigen Jahren wurden die großen Schlafsäle in Schulungsräume der ansässigen Reedereien umgewandelt. Während des ersten Weltkrieges ging das Gebäude in den Besitz der Kaiserlichen Marine über, welche hier ihren Nachwuchs ausbildete. Anschließend beschlagnahmte die Royal Navy das Haus, bevor sich 1948 das Tropeninstitut, das Amt für Schifffahrt sowie das Hydrografische Institut die Immobilie teilten. 1959 wurde das Haus wieder seiner ursprünglichen Funktion als Seemannsheim zugeführt.

1979, nach einigen Jahren Leerstand, kaufte Immobilienunternehmer Willi Bartels das Gebäude und investierte rund 5,5 Millionen DM in einen halbjährigen Um- und Ausbau. Das Hotel Hafen Hamburg feierte am 17. August 1979, mit 105 Zimmern, seine Eröffnung.

Heute, 30 Jahre später, ist das Hotel gegenüber den Landungsbrücken mit einer stetigen Auslastung von rund 90 Prozent eine der erfolgreichsten Herbergen Deutschlands. Die exponierte Lage erlaubte Willi Bartels eine ständige Erweiterung des Betriebes. So kam Anfang der achtziger Jahre das benachbarte „Schwesternheim“ dazu, bevor 1987 der zwölfgeschossige Turm samt „Towerbar“ das Gebäudeensemble als Wahrzeichen des Hotels vorläufig komplettierte.

1995 eröffnete auf demselben Gelände mit 125 Zimmern das Hotel „Residenz Hafen Hamburg“, welches mittlerweile vollständig in das Hotel Hafen Hamburg eingegliedert wurde. Als Krönung des Gebäudekomplexes galt im Dezember 1999, pünktlich zum Millennium und Bartels' 85. Geburtstag, der Bau der gläsernen Elbkuppel - einem der spektakulärsten Hamburger Veranstaltungsräume.

Mit 353 Zimmern und acht Veranstaltungsräumen gilt das Hotel Hafen Hamburg heute als wohl maritimstes Hotel der Stadt.

## Chronik des Hotel Hafen Hamburg:

Erbaut wurde das traditionsreiche Gebäude vor 151 Jahren als Hamburger Seemannsheim. Bereits nach wenigen Jahren wurden die großen Schlafsäle in Schulungsräume der ansässigen Reedereien umgewandelt. Während des ersten Weltkrieges ging das Gebäude in den Besitz der Kaiserlichen Marine über, welche hier ihren Nachwuchs ausbildete. Anschließend beschlagnahmte die Royal Navy das Haus, bevor sich 1948 das Tropeninstitut, das Amt für Schifffahrt sowie das Hydrografische Institut die Immobilie teilten. 1959 wurde das Haus wieder seiner ursprünglichen Funktion als Seemannsheim zugeführt.

1979, nach einigen Jahren Leerstand, kaufte Immobilienunternehmer Willi Bartels das Gebäude und investierte rund 5,5 Millionen DM in einen halbjährigen Um- und Ausbau. Das Hotel Hafen Hamburg feierte am 17. August 1979, mit 105 Zimmern, seine Eröffnung. Heute, 30 Jahre später, ist das Hotel gegenüber den Landungsbrücken mit einer stetigen Auslastung von rund 90 Prozent eine der erfolgreichsten Herbergen Deutschlands. Die exponierte Lage erlaubte Willi Bartels eine ständige Erweiterung des Betriebes. So kam Anfang der achtziger Jahre das benachbarte „Schwesternheim“ dazu, bevor 1987 der zwölfgeschossige Turm samt „Towerbar“ das Gebäudeensemble als Wahrzeichen des Hotels vorläufig komplettierte.

1995 eröffnete auf demselben Gelände mit 125 Zimmern das Hotel „Residenz Hafen Hamburg“, welches mittlerweile vollständig in das Hotel Hafen Hamburg eingegliedert wurde. Als Krönung des Gebäudekomplexes galt im Dezember 1999, pünktlich zum Millennium und Bartels' 85. Geburtstag, der Bau der gläsernen Elbkuppel - einem der spektakulärsten Hamburger Veranstaltungsräume.

Mit 353 Zimmern und acht Veranstaltungsräumen gilt das Hotel Hafen Hamburg heute als wohl maritimstes Hotel der Stadt.

## Kiez-Pulle

Seit 17. Juli 2009 gilt auf St. Pauli das Glasflaschenverbot. Damit ist es künftig rund um die Reeperbahn von Freitag bis Montag jeweils in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr verboten, Glasflaschen zu tragen oder außer Haus zu verkaufen.

Die immer wieder vorkommenden tätlichen Auseinandersetzungen, bei denen auch Glasflaschen als Tatmittel verwendet werden, haben zu dieser Maßnahme geführt. Auf Initiative und Anregung eines Anwohners ist diese Kiez Pulle entwickelt worden. Sie soll zum einen als Behältnis für Getränke jeder Art dienen und zum anderen als ein Symbol gegen die Gewalt angesehen werden.

Der Erlös der verkauften Flaschen geht abzüglich der Produktions- und Deckungskosten als Spende an den „Weissen Ring“.

Alle Sponsoren und Händler sollen auf der Internetseite [www.Kiez-Pulle.de](http://www.Kiez-Pulle.de) aufgeführt und anerkannt werden.

Aktuelle Informationen rund um den Kiez sollen folgen.

Die Kiez Pulle ... als Gebrauchsgegenstand, als Zeichen gegen die Gewalt und für mehr Sicherheit auf St. Pauli sowie als Hingucker mit Kult Status.

Von Fachleuten entworfen und gestaltet bietet sie einerseits Identifikation mit St. Pauli und andererseits eine Fläche für die engagierten Sponsoren und Händler. Verfügbar mit 1 bis 4-farbigem Aufdruck.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns zu helfen. Ihre Unterstützung ist wichtig. Seit Gründung im Jahr 1976 hilft der Weisse Ring den Opfern von Kriminalität und Gewalt. **HRo:**



Beerdigungs-Institut «St. Anshar»

# Klotz

Inh. Ralph Lindenau



BESTATTER  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

### Der Bestatter Ihres Vertrauens

- persönliche individuelle Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorge (Vertrag/Versicherung)
- sämtl. Bestattungsarten/Überführungen

Tag und Nacht

## 040 - 31 33 47

Lornsenstr. 159c • 22869 Schenefeld  
Budapester Str. 40 • 20359 Hamburg

## „Das St. Pauli Jahr100“

### – Die Jubiläumsausstellung im temporären Museum des FC St. Pauli

Im Jubiläumssommer 2010 zeigt der FC St. Pauli seine Jubiläumsausstellung im temporären Museum auf dem Südkurvenvorplatz. Beheimatet wird der kulturhistorische Rückblick auf 100 Jahre Vereinsgeschichte auf über 500 m<sup>2</sup> in einem Gebäude aus Seecontainern.

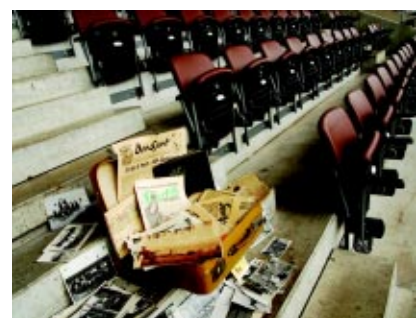
„Die Retrospektive zum hundertjährigen Vereinsjubiläum versteht sich weder als ‚Hall of Fame‘ noch möchte sie Austragungsort für Devotionalienkult sein“, sagt die Kuratorin Diana Schmies. Sie verspricht einen weiten Rundblick über die facettenreiche Historie – Spielstätten und (Stadion)Luftschlösser, Fankultur und einzigartiges Vereinsumfeld, sportliche Höhenflüge und wirtschaftlicher Niedergang, der Verein in Interaktion mit den Medien und „seinem“ Stadtteil. Es stehen also nicht goldene Pokale im Vordergrund, sondern die immateriellen und kulturellen Werte, die sich in und um den FC St. Pauli angesammelt haben und die den Hamburger Stadtteilverein so einzigartig machen. Das von ihr entwickelte Ausstellungskonzept realisiert erstmalig eine derart komplexe und erlebbare Darstellung der Vereinsgeschichte.

Bewusst gewählt wurde dabei auch der Ort der Ausstellung. Das Herz des Jubiläums soll am Millerntor schlagen. Die ansprechende Containerarchitektur wird 2010 ein Leuchtturm im Stadtteil sein: Seecontainer werden zu Sehcontainern.

Bereits jetzt wurde der erste Containerbaustein auf dem Stadionvorplatz aufgestellt. Er ist der erste Wegweiser auf dem Weg zu den Feierlichkeiten im nächsten Jahr. Vizepräsident Dr. Bernd-Georg Spies: „Ich freue mich, dass es los geht. Die Ausstellung ist ein großer Baustein für den Jubiläumssommer!“

Durch kleine Fenster bietet das erste „Ausstellungsstück“ außerdem Einblicke in sein Innenleben und informiert Passanten und Stadionbesucher über das Projekt. Die architektonische Planung des Ausstellungsgebäudes stammt aus dem Kölner Architekturbüro Komma4. Zusammen mit unseren Partnern CONICAL (Container) und Hanserepair (Containerumbau) ist ein schlagkräftiges Team mit dem FC St. Pauli bereit, dieses einmalige Projekt umzusetzen. Bei der grafischen Innen- und Außengestaltung freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit der Agentur GUDBERG.

Die Ausstellung ist ein Projekt aus dem Verein für den Verein. Deswegen hofft der FC St. Pauli auf weitere Unterstützung. Wichtigster Aufruf derzeit: „Zeigt her Eure Keller und Kisten!“ Die Ausstellungsmacher sind sich sicher, dass auf zahlreichen Dachböden, in Kellern und Garagen noch kostbare Exponate darauf warten, in die Ausstellung integriert zu werden. Auf [www.fcstpauli100.com](http://www.fcstpauli100.com) können sich alle Interessierten über die Aus-



stellungskonzeption informieren und erfahren, wie man dem Verein bei der Umsetzung helfen kann.

**HRo:**